



Fachbereich Design
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2018

Gedruckt aus LSF am: 09.05.2018

Allgemeine Informationen	3
Grundstudium	4
2. Semester	4
Gestaltung	4
Theorie	5
Technologie	7
Werkstatt und Software	8
4. Semester	9
Vordiplom	9
Theorie	9
Werkstatt und Software	11
Hauptstudium	12
Gestaltung	12
Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III	12
Gestaltungsmodule	17
Theorie	18
Theoriegruppe I	18
Theoriegruppe II	19
Theoriegruppe III	21
Technologie	22
Werkstatt und Software	22
Freies Studium	24
Berufsvorbereitung	25
Zusatzveranstaltungen	27
Ergänzungsangebote VK	28
Theorie	28
Diplom	29
Diplombetreuung Entwurf	29
Diplombetreuung Theorie	29

Allgemeine Informationen

Allgemeine Projektvorstellung im Hauptstudium in diesem Semester:

Dienstag, den 10. April 2018, 9:30-10:30 Uhr, Raum 101

Im Anschluss bis 11:00 Uhr Eintragung in die Projektlisten, Foyer 2. Stock Aushang der Namen der Projektteilnehmer ca. 15:00 Uhr an der Tür des Dekanats, 213b

Infoveranstaltung Theorie im Sommer: **Dienstag, 10. April 2018, 14:00 Uhr, R101**

VORDIPLOM Infoveranstaltung: Thema, Ablauf, Betreuer_in. Dienstag, 10.04.2018, 13:00-14:00 Uhr, R 312

Zwischenpräsentation..... Dienstag, 15.05.2018, 14:00-16:00 Uhr, R 312

Abgabe..... Montag, 25.06.2018, 09:00-12:00 Uhr, R213b

Präsentationstechniken Gruppe 1..... Mittwoch, 27.06.2018, 10:00-18:00 Uhr, R101

Präsentationstechniken Gruppe 2..... Donnerstag, 28.06.2018, 10:00-18:00 Uhr, R101

Präsentationstechniken Gruppe 3..... Freitag, 29.06.2018, 10:00-18:00 Uhr, R101

Produktsprache-Kolloquium..... Mittwoch, 04.07.2018, 14:00-18:00 Uhr, R 312

Hochschulöffentliche Präsentation..... Donnerstag, 05.07.2018, Uhrzeit siehe Aushang, Werkstatt/Foyer

D16 // Wintersemester

Kolloquium Entwurf..... Donnerstag, 19.04.2018, 10:00 Uhr, Aula

Kolloquium Theorie..... Freitag, 20.04.2018, 10:00 Uhr, R312

Präsentation und Feier..... Freitag, 20.04.2018, 18:00 Uhr, Aula

D17 // Sommersemester

Abgabe..... Mittwoch, 12.09.2018, 09:00-12:00 Uhr, R 213b

Präsentationstechniken..... Mi/Do 22.+23.10.2018, 10:00-18:00 Uhr, Aula

Kolloquium Entwurf..... Donnerstag, 25.10.2018, 10:00 Uhr, 312

Kolloquium Theorie..... Freitag, 26.10.2018, 10:00 Uhr, R 312

Präsentation und Feier..... Freitag, 26.10.2018, 18:00 Uhr, Aula

RUNDGANG 06. Juli bis 08. Juli 2017

Unterrichtszeiten

09:00 bis 09:45 Uhr und 09:45 bis 10:30 Uhr

10:45 bis 11:30 Uhr und 11:30 bis 12:15 Uhr

Mittagspause bis 14:00 Uhr

14:00 bis 14:45 Uhr und 14:45 bis 15:30 Uhr

15:45 bis 16:30 Uhr und 16:30 bis 17:15 Uhr

17:30 bis 18:15 Uhr und 18:15 bis 19:00 Uhr.

Grundstudium

2. Semester

3210 Ergonomie

Seminar

(PF/ 1 cp)

Hertting-Thomasius

ERGONOMIE - KOMPAKTSEMINAR IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

Eine Einführung in die Ergonomie beschreibt deren geschichtliche Rolle und vermittelt insbesondere den heute bereits zu beobachtenden und in Zukunft sicher vermehrt zu beachtenden Wandel bei der Bedienung von Produkten. Anthropometrie einschl. anthropometrischer Gestaltungsmethoden: Hier werden die maßlichen Grundlagen für die Dimensionierung von Produkten beschrieben und zahlreiche Gestaltungsmethoden vorgestellt (Schablonen, Gliederpuppen, Video- und CAD-gestützte Verfahren, unkonventionelle Methoden). Mensch-Maschine-Systeme (Anzeigen und Betätigungselemente): Hierzu zählen nicht nur die klassischen Bereiche, sondern ebenso das Zusammenspiel von Anzeigen und Bedienungselementen einschl. Grundlagen der menschlichen Informationsverarbeitung, Anzeigensysteme, Tastaturen und andere Eingabemedien, Benutzerführungen u.a. bis hin zur Softwareergonomie. Lernziel: Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur ergonomisch korrekten Gestaltung von Produkten.

Bemerkung

**Blockveranstaltung der vorlesungsfreien Zeit als Modul des kommenden 3. Semesters.
Termin bitte vormerken! 08.-12.10.18!!**

Leistungsnachweis

Benotete Klausurprüfung. Klausur am letzten Seminartag.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: keine Angabe,

Gestaltung

1032 Zeichnen I - Fortsetzung

Seminar

(PF/ 1 cp)

Regel

ZEICHNEN I - FORTSETZUNG

Bemerkung

In den unterrichtsfreien Wochen wird selbstständiges Arbeiten vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Abgabe Zeichenmappe. Verbindlicher Abgabetermin wird vom Dozenten bekannt gegeben.

14-täglich

Anfangsdatum: 10.04.2018

Enddatum: 10.07.2018

Termin: Dienstag, 09:00 - 15:30 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1040 Grundlagen der
Produktgestaltung

Seminar

(PF/ 5 cp)

**Eckart,
Kellner**

GRUNDLAGEN DER PRODUKTGESTALTUNG

Das Seminar gibt einen Einblick in Designprozesse, Methodik und Berufsfelder im Bereich der Produktgestaltung. Ein Zyklus methodisch aufeinander abgestimmter Aufgabenstellungen vermittelt einen Einblick in unterschiedlichen Phasen des Designprozesses (Übungen zu Recherche / Analyse, Ideenfindung/Kreativität und Umsetzung). Auf der Basis eines vorbereiteten Mapping werden prägnante Tätigkeitsfelder des Design in ihrem Übergang und mit Überschneidungen zu anderen Disziplinen aufgezeigt. Dies wird an konkreten Beispielen erarbeitet und diskutiert, ergänzt durch Exkursionen in Museen und Designbüros.

Bemerkung

Der Unterricht findet bis 12:15 Uhr statt. Danach wird freies Arbeiten erwartet, sofern sich nicht Modul 4130 (Klober) anschließt.

Leistungsnachweis

Ausreichende, aktive Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1050 Gestaltungsgrundlagen I

Seminar

(PF/ 5 cp)

**Holzbach,
Reiter**

Repetition

Die Wiederholung von Prozessschritten sowie die räumliche Addition von Elementen ist grundlegend für die Erstellung von dreidimensionalen Formen. Im Vordergrund des Seminars steht die Untersuchung sowie das formal-experimentelle Entwerfen von sich iterierenden Prozessen und Geometrien als Mittel zur Erzeugung von Form. Der Schwerpunkt kann hierbei prozesshaft sein, indem, bei sich wiederholenden Entwurfsmethoden, jeweils unterschiedliche Parameter variiert werden. Andererseits aber auch – bei einer stärker formalen Auseinandersetzung – auf eine modulartige Agglomeration von Elementen sowie deren Emergenzen fokussieren. Unweigerlich entstehen aus der Aufgabenstellung neue Aspekte, die es gestalterisch zu lösen gilt. Wie werden Elemente gefügt? Welche Verbindungsmöglichkeiten ergeben sich? Form-, Kraft-, Stoffschluss?

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2018

Enddatum: 12.07.2018

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

1060 Gestaltungsgrundlagen

II

Seminar

(PF/ 5 cp)

**Holzbach,
Reiter**

Repetition

Die Wiederholung von Prozessschritten sowie die räumliche Addition von Elementen ist grundlegend für die Erstellung von dreidimensionalen Formen. Im Vordergrund des Seminars steht die Untersuchung sowie das formal-experimentelle Entwerfen von sich iterierenden Prozessen und Geometrien als Mittel zur Erzeugung von Form. Der Schwerpunkt kann hierbei prozesshaft sein, indem, bei sich wiederholenden Entwurfsmethoden, jeweils unterschiedliche Parameter variiert werden. Andererseits aber auch – bei einer stärker formalen Auseinandersetzung – auf eine modulartige Agglomeration von Elementen sowie deren Emergenzen fokussieren. Unweigerlich entstehen aus der Aufgabenstellung neue Aspekte, die es gestalterisch zu lösen gilt. Wie werden Elemente gefügt? Welche Verbindungsmöglichkeiten ergeben sich? Form-, Kraft-, Stoffschluss?

Leistungsnachweis

In Absprache mit dem Professor/Dozent.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2018

Enddatum: 12.07.2018

Termin: Donnerstag, 15:45 - 19:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

Theorie

2021 Designtheorie I

Seminar

(PF/ 2 cp)

Klemp

DESIGNTHEORIE I

In diesem Seminar, das sich über das Sommer- und Wintersemester erstreckt, werden ausgesuchte Quellentexte zu historischen und gegenwärtigen Designtheorien gelesen und diskutiert. Dazu sind von den Studierenden jeweils Referate zu erbringen. Behandelt werden u.a.: Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschen, 1795; John Ruskin, Die Steine von Venedig, 1851; Gottfried Semper, Wissenschaft, Industrie und Kunst, 1852; Louis H. Sullivan, Das große Bürogebäude, 1896; Muthesius / van de Velde, Werkbundthesen und –gegenthesen, 1914; Peter Behrens, Kunst und Technik, 1910; Adolf Loos, Kulturentartung / Ornament und Verbrechen, 1908; Mart Stam, Das Maß, das richtige Maß, 1929; Karel Teige, Der Konstruktivismus, 1925; Max Bill, Schönheit aus Funktion und als Funktion, 1949; Thomas Maldonado, Neue Entwicklungen in der Industrie und die Ausbildung

des Produktgestalters, 1958; Marshall McLuhan, Die magischen Kanäle, 1964; Theodor W. Adorno, Funktionalismus heute, 1965; Jean Baudrillard, Das System der Dinge, 1968; Wolfgang Fritz Haug, Zur Kritik der Warenästhetik, 1970; Jochen Gros, Sinn-liche Funktionen im Design, 1976; Robert Venturi, Komplexität und Widerspruch in der Architektur, 1978; Lucius Burckhardt, Design ist unsichtbar, 1980; Jürgen Habermas, Die Moderne - ein unvollendetes Projekt, 1981; Dieter Rams, 10 Thesen zum Design, 1985; Bruno Latour, Von Objekten zu Dingen, 2005; Oliver Herwig, Universal Design, 2008; Claudia Mareis, Wissenskultur als Designkultur, 2013.

Literatur

Conrads, Ulrich (Hg.): Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Braunschweig 1975.
Welsch, Wolfgang (Hg.): Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion, 2. Auflage Berlin 1994.
Fischer, Volker, Anne Hamilton (Hg.): Theorien der Gestaltung. Frankfurt 1999.
Edelmann, Klaus Thomas, Gerrit Terstiege (Hg.): Gestaltung denken. Grundlagentexte zu Design und Architektur, Basel 2010.
Mareis, Claudia: Theorien des Designs zur Einführung. Hamburg 2014.
Schweppenhäuser, Gerhard: Designtheorie. Wiesbaden 2016.

Bemerkung

Wegen Terminüberschneidungen am 11.6.18 und 9.7.18 Raumänderung. Siehe Aushang.

Leistungsnachweis

Die Hausarbeit wird nach dem zweiten Modul (2022) im Wintersemester geschrieben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 09.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 101

2031 Designgeschichte I

Seminar

(PF/ 2 cp)

Klemp

DESIGNGESCHICHTE I

In dieser Überblicksvorlesung werden die wichtigsten Positionen und Protagonisten der Designgeschichte, sowohl im Bereich Produkt- und Industriedesign als auch in der Visuellen Kommunikation vorgestellt. Dazu werden Parallelen zur Architektur und Kunst aufgezeigt. Der erste Teil der zweisemestrigen Veranstaltung reicht im Sommersemester zeitlich bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Nach Frühformen arbeitsteiliger Gestaltung in der Renaissance widmet sich die Vorlesung der Situation der entwickelten Industrialisierung zur Mitte des 19. Jahrhunderts mit Betrachtungen zum Biedermeier, der englischen Arts and Crafts Bewegung und dem Phänomen des Historismus. Ausführlich wird auf die Frühphase der Gestaltungsmoderne seit den 1890er Jahren mit Jugendstil, Konstruktivismus, Industriearchitektur und Industriedesign, dem Sachplakat, Werkbund und einem intensiv einsetzenden Diskurs über Gestaltungsfragen eingegangen. Die Zwischenkriegszeit als Phase der sog. Klassischen Moderne vermittelt Projekte wie das Bauhaus, das Neue Frankfurt, die Werkbundaustellungen oder auch das Design im Nationalsozialismus.

Die USA als Wirkungsort vieler europäischer Emigranten wird seit den 1940er Jahren zu einem Zentrum neuer Gestaltung, sowohl im Grafikdesign als auch in der Produktgestaltung. Schließlich findet auch die Designtradition Asiens, insbesondere Japans und Südkoreas Berücksichtigung.

Literatur

Tilmann Buddensieg / Henning Rogge (Hg.): Die nützlichen Künste. Gestaltende Technik und Bildende Kunst seit der industriellen Revolution, Berlin 1981.
Gert Selle: Geschichte des Design in Deutschland. Frankfurt / New York 1994.
Beat Schneider: Design – Eine Einführung. Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, Basel Boston Berlin 2005.
Thomas Hauße: Design. Ein Schnellkurs, Köln 2008.
Klaus Klemp: Pure Design. Deutschland und benachbarte Länder in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Amsterdam / Berlin / Stuttgart 2011.
Petra Eisele: Klassiker des Produktdesign. Stuttgart 2014.
Bernhard E. Bürdek: Design. Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung, Basel 2015.

Bemerkung

Wegen Terminüberschneidungen am 11.06. und 09.07.2018 Raumänderung. Siehe Aushang.

Leistungsnachweis

Klausur zum Semesterende.

wöchentlich

Anfangsdatum: 09.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 101

2040 Ästhetik I
Seminar
(PF/ 1 cp)
Gessmann

ÄSTHETIK I

Warum gibt es überhaupt Ästhetik? Lange Zeit kam man ohne eine solche Disziplin aus, und erst Mitte des 18. Jahrhunderts meinte man, genauer nachfragen zu müssen. Was hat es mit der Schönheit auf sich, was mit Erhabenheit? Später entdeckte man das Interessante als Kategorie, irgendwann auch das Hässliche, und zuletzt wurde auch noch in Zeiten der Postmoderne der Kitsch ästhetisch geadelt. Es geht in der Vorlesung um ein Grundverständnis, was man mit Ästhetik erreichen will: sollen moralische Normen gesetzt werden, und wenn ja, warum gerade mit Kunst und Design? Soll das Leben der Menschen verbessert werden, ihre Kreativität? Sollen Aussichten gegeben werden, wie es in der Welt grundsätzlich besser zugehen könnte? Ist Ästhetik vielleicht am Ende zu gar nichts anderem gut als nur sich selbst zu feiern? Kunst und Design ein Selbstzweck?

Literatur

Aristoteles, Poetik. Pseudo-Dionysius Areopagita, Über alles Licht erhaben. Mystische Theologie – Die Namen Gottes – Himmlische Hierarchie – Kirchliche Hierarchie, Kevelaer 2015.

Vitruv: Zehn Bücher über die Architektur (De architectura libri decem) Darmstadt 2013.

Alexander Gottlieb Baumgarten, Ästhetik. Lateinisch-deutsch, 2 Bände. Meiner, Hamburg 2007.

Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft (Werkausgabe, Band 10), Frankfurt am Main 1974.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Vorlesungen über Ästhetik (Werke in 20 Bänden, Bände 13-15), Frankfurt am Main 1986.

Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik. Fritzsche, Leipzig 1872.

Herbert Marcuse, Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1965.

Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt am Main 1970.

Arthur C. Danto, Die philosophische Entmündigung der Kunst, München/Paderborn 2010

Leistungsnachweis

Aktive, regelmäßige Teilnahme. Am vorletzten Unterrichtstermin wird eine Klausur geschrieben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 11.04.2018

Enddatum: 11.07.2018

Termin: Mittwoch, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

Technologie

3100 Technologie I
Seminar
(PF/ 3 cp)
Lorke

LEICHTMETALLE IM DESIGN: EIGENSCHAFTEN - VERARBEITUNG - ÖKOLOGIE

Materialorientiertes Technologie-Seminar mit Schwerpunkt „Leichtmetalle“ - insbesondere Aluminium - und dessen Anwendungen im Design. Ausgehend von den mikrostrukturellen Eigenschaften, sind die technische Formgebung, Bearbeitung und Oberflächenbehandlung sowie das Recycling dieser Metalle Schwerpunkte des Seminars.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: mind. 66 % Anwesenheit + Abschlussklausur (Multiple Choice) am Freitag, den 13.07.2018.

14-täglich

Anfangsdatum: 13.04.2018
Enddatum: 13.07.2018
Termin: Freitag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Werkstatt und Software

4120 Layout / Dokumentation
Techniken
(PF/ 2 cp)
Seibt

LAYOUT UND DOKUMENTATION

Einführung und Umsetzung typografischer Grundlagen anhand eines individuellen Booklets.
Einführung in das Programm power point anhand eines eigenen Fallbeispiels.

wöchentlich
Anfangsdatum: 12.04.2018
Enddatum: 12.07.2018
Termin: Donnerstag, 14:00 - 15:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4130 Designmodellbau
Techniken
(PF/ 2 cp)
Klober

TECHNIKEN

Die Betrachtung verschiedener Fertigungsverfahren wie Rotationsgiessen, Extrudieren, Blas- oder Galvanoformen etc. und deren improvisierte Übertragung in den Designmodellbau sind Thema des Kurses. Die dreidimensionalen Umsetzungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Werkstattbereichen werden hierzu vorgestellt. Die Arbeiten werden vorab thematisiert, können jedoch auch frei und/oder begleitend zu Parallelkursen gewählt werden.

Im Sommersemester 2018 bilden textile Werkstoffe und Verfahren, insbesondere 3D Strick, den Schwerpunkt.

Exkursionen zu Unternehmen der textilerzeugenden/verarbeitenden Industrie (je nach Termin: Adidas, Arno Arnold, Buck TSP, Gertex, MarcCain, VAUDE etc.) und ein Einführungskurs in die HfG Nähwerkstatt (durch Hendrik Vormann) begleiten den Kurs.

Bemerkung

Der Kurs findet auch in den Werkstätten der HfG statt in Absprache mit dem Dozenten.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Übungen und verpflichtende Exkursionen.

Parallelgruppe: Gruppe A
14-täglich
Anfangsdatum: 11.04.2018
Enddatum: 04.07.2018
Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C
Parallelgruppe: Gruppe B
14-täglich
Anfangsdatum: 18.04.2018
Enddatum: 11.07.2018
Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C

4140 CAD I
Techniken
(PF/ 3 cp)
Langhorst

CAD I (RHINO)

Konstruktion 3-Dimensionaler Objekte (vorgegeben). Funktionsweise der CAD-Software Rhinoceros. Erstellen 2-Dimensionaler Zeichnungen. Maßlich genaues Zeichnen. Erstellen einfacher dreidimensionaler Objekte. Generieren von bemaßten technischen Zeichnungen.

Bemerkung

Gemeinsame Einführungsveranstaltung am 12.04.2018;
danach Gruppeneinteilung (1/2) nach Kenntnisstand.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bestätigt.

14-täglich

Anfangsdatum: 12.04.2018
Enddatum: 12.07.2018
Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4. Semester

Vordiplom

Ausarbeitung eines Entwurfs in allen Phasen: Kontexterfassung, Analyse, Recherche, alternative Lösungsansätze, Umsetzung des ausgewählten Entwurfs, Visualisierung des Ergebnisses in einem Text (produktsprachliche Aspekte), Modell und Visualisierung.

1200 Produktgestaltung II /
Vordiplom
Besprechung
(15 cp)

**Eckart,
Holzbach,
Kellner,
Zebner**

BEGLEITUNG DER VORDIPLOMARBEIT

Bemerkung

Betreuungszeiten

Prof. Eckart: mittwochs, 14:00-17:15 Uhr, Raum 201
Prof. Holzbach: mittwochs, 9:00-12:15 Uhr, Raum C-107
Prof. Kellner: dienstags, 9:00-12:15 Uhr, Raum 204b
Prof. Zebner: dienstags, 14:00-17:15 Uhr, Raum D-201

5120 Präsentationstechniken
Übung
(PF/ 2 cp)
Meidl

Bemerkung

Gruppen 1-3 siehe Aushang am Fachbereichsbüro.
Sie erhalten von dem Dozent einige Tage vor dem Seminar einen Link zur Beantwortung eines Fragenkatalogs.

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 27.06.2018

Enddatum: 27.06.2018

Termin: Mittwoch, 10:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 101

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 28.06.2018

Enddatum: 28.06.2018

Termin: Donnerstag, 10:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 101

Parallelgruppe: 3-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 29.06.2018

Enddatum: 29.06.2018

Termin: Freitag, 10:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 101

Theorie

2060 Kultur- und
Techniktheorien II
Seminar
(PF/ 3 cp)
Gessmann

DIE FRAGE NACH DER TECHNIK

Martin Heideggers Aufsatz aus dem Jahr 1953 markiert einen Höhepunkt der Technikskepsis im 20. Jahrhundert. Er fragt sich, was von einer alten Auffassung von Technik in modernen Verhältnissen noch übriggeblieben ist. Vorbild ist eine Poetik, die Technik zur kreativen Weltaneignung nutzt, das Gegenbild dazu eine Technik, die auf Verwertung und Vernutzung aller Dinge ausgelegt ist. Heidegger geht soweit, allen Sinnverlust unserer Lebensverhältnisse auf die (vermeintlichen) Fortschritte in der Technik zurückzuführen. Was Karl Marx unter dem Stichwort einer weltweiten Kapitalisierung, Max Weber in der Vision einer Durchverwaltung allen modernen Lebens kritisierte, gipfelt für Heidegger in einem ‚seins-geschichtlichen‘ Niedergang

im Zeichen universaler Technik. Was ist von solcher Generalkritik heute noch brauchbar und gültig? Darüber soll es im Lektürekurs eine Kontroverse angesichts neuester technischer Entwicklungen geben.

Literatur

Martin Heidegger, „Die Frage nach der Technik“, in: Vorträge und Aufsätze, Gesamtausgabe Bd. 7, Frankfurt am Main 2000, S. 5-36.

Text online zugänglich: [https://monoskop.org/images/2/27/](https://monoskop.org/images/2/27/Heidegger_Martin_1953_2000_Die_Frage_nach_der_Technik.pdf)

Heidegger_Martin_1953_2000_Die_Frage_nach_der_Technik.pdf Martin Heidegger: Vorträge und Aufsätze. Klett-Cotta, Stuttgart 2004.

Martin Heidegger: Die Frage nach dem Ding: Zu Kants Lehre von den transzendentalen Grundsätzen (3. Auflage), Tübingen 1987.

Virgilio Cesarone/Alfred Denker/Annette Hilt/Željko Radinkovic/Holger Zaborowski (Hg.), Heidegger und die technische Welt, Freiburg/München 2015.

Helmuth Vetter, Grundriss Heidegger. Ein Handbuch zu Leben und Werk, Meiner, 2014.

Dieter Thomä, Heidegger Handbuch: Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart/Weimar, 2. Auflage 2013.

Jean Baudrillard: Das System der Dinge: Über unser Verhältnis zu den alltäglichen Gegenständen (Campus Bibliothek) 2007; im Original: ders.: Le système des objets, Paris, Gallimard 1978.

Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung müssen ein Referat, eine Hausarbeit oder drei Essays verfasst werden. Wird benotet.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.18 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2018.

wöchentlich

Anfangsdatum: 09.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 305

2070 Designmethodologie

Seminar

(PF/ 2 cp)

Schwer

METHODOLOGIE - begleitend zum Vordiplom

Strategien, Methoden und Routinen im Entwurfsprozess werden durch persönliche Erfahrungen sowie soziokulturelle Hintergründe geprägt, aber ebenso von spontanen Impulsen beeinflusst. Daneben spielen technologische oder gestalterische Relationen und unterschiedliche Werthaltungen eine entscheidende Rolle.

Im Seminar sollen bereits etablierte Praktiken diskutiert und anhand theoretischer Exkurse erweitert oder gefestigt werden. Vier Schwerpunktthemen dienen als Ausgangspunkt für die gemeinsame Diskussion. Den Einstieg bildet die Entwicklung einer übergeordneten Fragestellung, um ein Thema strukturiert zu beleuchten und eigene Entwurfsansätze vor deren Hintergrund zu bewerten. Die Darstellung schöpferischer Zusammenhänge soll im Anschluss dabei helfen, die Ideen zu fassen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Über die Aufgliederung in Teilaspekte können schließlich komplexe Problemstellungen fundiert bearbeitet und in zuvor formulierte Ansätze integriert werden. Die produktsprachliche Beschreibung und Dokumentation soll in der Schlussphase die Grundgedanken nachvollziehbar machen, den Entwurf in einen größeren Kontext stellen und einen Ausblick auf daran anschließende Gestaltungskonzepte ermöglichen.

In 14-tägigen Treffen in kleinen Gruppen werden die Methoden und Werkzeuge vorgestellt und mit Blick auf persönliche Erfahrungen oder Schwierigkeiten diskutiert. Übungen zu den jeweiligen Schwerpunkten ergänzen die Auseinandersetzung.

Literatur

Ammon, Sabine und Eva Maria Froschauer (Hrsg.): Wissenschaft Entwerfen: Vom forschenden Entwerfen zur Entwurfsforschung der Architektur, Eikones, München: Wilhelm Fink 2013.

Bielefeld, Bert und Sebastian El khouli: Entwurfsidee, Basel: Birkhäuser 2010.

Cross, Nigel: Designerly ways of knowing, Basel Boston Berlin: Birkhäuser 2007.

Kurz, Melanie: Die Modellmethodik im Formfindungsprozess am Beispiel des Automobildesigns: eine Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen Entwurfs- und Darstellungsmethoden im Hinblick auf die systematische Entwicklung und die Bewertbarkeit der dreidimensionalen Form artefaktischer Gegenstände im Entstehungsprozess, Baden-Baden: Dt. Wiss.-Verl. 2007.

Kurz, Melanie: Inspirationsmythen: Zur Ideengeschichte des menschlichen Schöpfungsvermögens, Paderborn: Fink 2014.

Mareis, Claudia: Design als Wissenskultur: Interferenzen zwischen Design- und
Wissensdiskursen seit 1960, Bielefeld: Transcript 2011.
Simon, Herbert Alexander: Die Wissenschaften vom Künstlichen, 2. Auf. Auf., Wien: Springer
1994.
Wacker, Sidonie und Melanie Kurz: Körper, Flächen Schnitte: Bildlexikon für Gestalter,
Ludwigsburg: aved 2011.

Bemerkung

Gemeinsame Einführungsveranstaltung Dienstag, 10.04.2018, 17:30-18:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Benotetes Referat, thematisch nach Absprache mit dem Dozenten.

Parallelgruppe: Gruppe B
14-täglich
Anfangsdatum: 08.05.2018
Enddatum:
Termin: Dienstag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312
Parallelgruppe: Gruppe A
14-täglich
Anfangsdatum: 15.05.2018
Enddatum:
Termin: Dienstag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Werkstatt und Software

4170 Visualisierung

Techniken
(PF/ 2 cp)

Seibt

LAYOUT UND DOKUMENTATION

Einführung und Umsetzung typografischer Grundlagen anhand eines individuellen Booklets.
Einführung in das Programm power point anhand eines eigenen Fallbeispiels.

Leistungsnachweis

Fotoaufgabe zum Rundgang.

wöchentlich
Anfangsdatum: 19.04.2018
Enddatum: 12.07.2018
Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4180 CAD III

Techniken
(PF/ 3 cp)

**Langhorst,
Bienek**

CAD III RHINO

Ziel ist, die Studierenden in einem Kompaktkurs auf die CAD-Anforderungen in Projekten des
Hauptstudiums vorzubereiten. Der Kurs steht aber auch allen Studierenden des Hauptstudiums
offen.

Crashkurs, Wiederholung der Basics, Umsetzen eigener Projekte / Darstellung

14-täglich
Anfangsdatum: 19.04.2018
Enddatum: 12.07.2018
Termin: Donnerstag, 13:00 - 16:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

5120 CAD/Rhino Begleitung

Vordiplom
Techniken

(2 cp)

**Langhorst,
Bienek**

Bemerkung

Termine mit den Dozenten auch nach Vereinbarung möglich.

14-täglich
Anfangsdatum: 19.04.2018
Enddatum: 05.07.2018
Termin: Donnerstag, 14:30 - 16:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

5120 Dokumentation

Workflow 3D/Rapid Prototyping

Besprechung
(2 cp)
Seibt
wöchentlich
Anfangsdatum: 20.04.2018
Enddatum: 13.07.2018
Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

5120 Workflow 3D/Rapid
Prototyping
Besprechung
(PF/ 2 cp)
Klober
Begleitend zum Vordiplom Planung und Durchführung der verschiedenen Modell - u./o. Prototypenphasen unter Abwägung der jeweils günstigsten Fertigungstechnologie.
Leistungsnachweis
Ausreichende Teilnahme.
14-täglich
Anfangsdatum: 26.04.2018
Enddatum: 05.07.2018
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Hauptstudium

Gestaltung

Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung

eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten.

Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl und Projekt auch in einer Gruppe stattfinden werden.

Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums. Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag mit der Beschreibung des Vorhabens und der Vorgehensweise in knapper Form vorgestellt werden.

1582 Integrierendes Design
Projekt
(WP/ 20 cp)
Eckart

INFRASTRUKTUR UND URBANE IDENTITÄT / SPRACHE DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

Die Infrastruktur für, bspw. öffentlichen Nahverkehr, für Abfallmanagement, Information oder Aufenthalt auf öffentlichen Plätzen bildet die Grundlage für das funktionierende Zusammenleben, das Mobilsein oder das wirtschaftliche Handeln in unserer Gesellschaft. Das Projekt thematisiert den öffentlichen Raum und das Design der Infrastrukturen hinsichtlich einer Produktsprache des Öffentlichen. Dabei spielen funktionale, aber auch symbolische Aspekte eine Rolle. Welche Bedeutung hat, neben der Funktion, die Gestaltung des öffentlichen Raumes, wenn es keine spezifische Zielgruppe gibt? Wie kann Design hierauf einwirken bzw. den urbanen Raum mitgestalten? Mit diesem Semesterprojekt wollen wir an grundsätzlichen, systemisch gedachten, aber auch kleineren Einzelprojekten arbeiten, die den urbanen Raum als Ort des Zusammenkommens, des Mobil- und Aktiv-Seins, des Aufenthaltes und als Raum des Erlebens behandeln.

In Zusammenarbeit mit Studierenden der Architektur und Städtebau der TU Darmstadt werden Analysetechniken des Raums kennengelernt und die Sichtweise bzw. Herangehensweise des Designers an die Gestaltung eines urbanen Raumes im Gegensatz zu Architekten oder Städteplanern untersucht. Welche Rolle hat das Design im Kontext urbaner Räumen in Wechselbeziehung zur Architektur?

Im Kurs soll die fakultative Möglichkeit geboten werden, Virtual Reality (VR) bzw. Augmented Reality (AR) zu nutzen, um diese Techniken als Analyse- und Darstellungstool mit in den Entwurfsprozess einzubeziehen. Entwürfe und Visionen von größeren (städtischen) Räumen können somit – ohne aufwendige, städtebauliche Maßnahmen – visualisiert werden und ebenso erlebbar gemacht werden. Wie sieht der Entwurf in der zukünftigen Realität aus? Wie wird der Entwurf erlebt? Wie lassen sich diese Erkenntnisse mit in den Entwurfsprozess überführen und in ein Produkt bzw. Konzept münden? VR/AR kann den Entwurfsprozess begleiten; in Testsituationen und Analysen oder bei der Implementierung des Entwurfs selbst – als Überprüfungs Werkzeug.

In „Infrastruktur und Urbane Identität“ sollen Konzepte und Entwürfe entstehen, die Fragen zur Gestaltung des urbanen, öffentlichen Raumes und der Zukunft des Lebens in der Stadt stellen und dafür neue Möglichkeiten aufzeigen. Neben der Funktion soll das Erleben der Bürger in Beziehung zur Stadt thematisiert werden. Neben der bewusst offen gehaltenen Themenstellung werden die Kursteilnehmer in den ersten Kursterminen durch eine individuelle Fokussierung in einen bestimmten Bereich vertiefen: Bspw. zu Themen wie Warten, Information, Bewegung im öffentlichen Raum, Multimodalität, öffentliches Mobiliar, Privatsphäre, Sicherheit, Internet, Umwelt/ Ökologie, Abfall, Recycling oder Wahrnehmung im öffentlichen Raum, Produktion, etc.

Bemerkung

Semesterplan

Neben regelmäßigen Recherche- und Entwurfsbesprechungen sollen in diesem Semester Workshops und Exkursionen stattfinden, die projektbegleitend in die Thematik des urbanen Raums, dessen Design und der Mobilität im öffentlichen Raum im Allgemeinen einführen sollen. Zentral wird v.a. am Anfang der Projektphase auch die Zusammenarbeit mit den Studierenden der TU Darmstadt an zusätzlichen Mittwochs-Terminen sein, um Analysetechniken kennenzulernen und die unterschiedlichen Herangehensweisen an Gestaltung von urbanen Räumen und Infrastrukturen betrachten.

April-Mai: Recherche und Konzeptphase:

- 17.04. 9-15 Uhr: Einführungsveranstaltung mit anschließendem Vortrag von Thilo Schwer über Aspekte zu Produktsprachen im Public-Design

- 18.04./25.04.: zusätzlich zu den Dienstags-Terminen: Kurstermine an der TU Darmstadt in Zusammenarbeit mit Studenten des Städteplanens und Architektur, Analysetechniken

- Eintägiger Workshop: VR/AR. Wie kann VR/AR Designern nicht nur als Demonstrations- und Darstellungstool, sondern auch als Analyse- und Entwurfstool im Designprozess dienen?

- Mai: gemeinsame Exkursion nach London. Wir beschäftigen uns mit dem Thema urbane Räume und Designsprache. Weiter halten wir Ausschau nach sehenswerten Ausstellungen und Orten in London. Besuche von Designbüros sind eingeplant.

Mai/Juni: Entwurfsphase: - Zwischenpräsentation gemeinsam mit Studierenden der TU Darmstadt

Ende Juni/Juli: Modellbau/Finish: - 03.07.: Endpräsentation gemeinsam mit den Studierenden der TU Darmstadt

Dienstags, 9:00-12:15 Uhr, Raum 201, vereinzelt Termine auch mittwochs.

Begleitet wird das Projekt von Dipl.-Des. Julian Schwarze und Dipl.-Des. Anna-Lena Moeckl. Die Teilnahme ist auf 8 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.04.2018

Enddatum: 10.07.2018

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

1562 Visualisierung und
Materialisierung
Projekt
(WP/ 20 cp)
Holzbach

PARTIKEL - PROZESSDESIGN UND WISSENSTRANSFER

Das Themenfeld Partikel eröffnet unter Einsatz digitaler Werkzeuge ein dynamisches Experimentierfeld für reale und digitale Formfindungsstrategien.

Inspiriert durch die Natur, die sich durch Aufbau und Abbau von ‚Material‘ in einem stetigen Erneuerungsprozess befindet, soll in stark vereinfachter Weise (modellhaft) durch das Denken und Planen in dynamisch Materialisierungs- und/oder Entmaterialisierungsprozessen, das Steuern von Partikeln in einem System umgesetzt werden, um somit Wege optimierter Formfindung und Selbstorganisation zu entwickeln.

Das Wissen aus der Biologie bietet hierzu eine Vielzahl an Beispielen, wie bspw. der Aufbau und Abbau von Knochensubstanz, der letztendlich durch die auftretenden Druckkräfte gesteuert wird und von Osteoblasten, die Material aufbauen und ihren Material abbauenden Gegenspielern, den Osteoklasten ausgeführt wird.

Ein weiteres Beispiel sind die sechsstrahligen Schwammnadeln (Sklerit) der Hexactinellida, welche im Verbund aus einer Vielzahl gleichförmiger Teilchen das Skelett des Schwamms bilden. Möglich sind sowohl chemische als auch geometrische Ansätze für den Auf- und Abbau von Material. Hinzu kommen äußere und innere Bedingungen/Kräfte/Parameter, die sich einstellen und aufeinander abstimmen lassen. Vorlage zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema geben bspw. die Versuche von Frei Otto mit Schüttungen von trockenem Sand. Auch die Betrachtung tektonischer Prozesse und Formen können zur Inspiration einer Prozessgestaltung dienen. In dynamischen Computersimulationen spielen Partikel als Grundkörper für die Berechnungen eine wesentliche Rolle. So z.B. bei der Finite-Elemente-Methode (FEM). Es bietet sich somit an, das physische Modell mit einem virtuellen Modell zu koppeln, um sich die jeweiligen Vorteile bzw. Synergieeffekte zunutze zu machen. Begleitet wird das Seminar mit Fachwissen und Sammlungspräparaten vom Senckenberg Naturmuseum und Forschungsinstitut. Der Transfer von technologischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen in den Designprozess ist hierbei als wichtiger Bestandteil des Projekts vorgesehen.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt.

Geplante Workshops:

Einführung und Besichtigung der Trockensammlungen Porifera und Cnidaria (Hier wäre ein Termin zum Projektbeginn günstig) Di. 17.04.18 (unter Vorbehalt)

Mikroskopieren und Vorlesung Taxonomie und Morphologie der Schwämme und Korallen Mi. 16.05.18 ab 14 Uhr

Riffkoralle und Schwämme präparieren Mi. 13.06.18, ab 14 Uhr

Vortrag zur Morphologie und Kulturhistorie von Schwämmen Mi. 27.06.18, ab 14 Uhr

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor/Dozent.

wöchentlich

Anfangsdatum: 11.04.2018

Enddatum: 11.07.2018

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-106

1522 Technische Produkte
und Produktsysteme

Projekt

(WP/ 20 cp)

Zebner

MATERIALS MOVE

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ledermuseum entsteht ein Themenprojekt, dass sich sowohl mit der Fragestellung der sogenannten neuen Materialien im Produktdesign als auch mit der Herausforderung einer zukünftigen Materialpräsentation beschäftigt.

Im Projekt werden konkrete Aufgabenstellungen und Projektziele erarbeitet, die die Begriffe 'Innovation in Material und Produkt' (Produktvorschläge) sowie 'Innovation in Präsentation und Dokumentation' (Architektur, Archiv) umfassen. Das spezifische Themenfeld ist offen; dennoch sollten gemeinsame Schwerpunkte der Teilnehmer zügig formuliert werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt im Projekt auch auf der Fragestellung des Design Curating als Schwerpunktthema im Design. Die Herausforderung liegt in der Verbindung konkreter gestalterischer Arbeit und der gleichzeitigen Visualisierung und Vermittlung von Gestaltungsthemen.

im Rahmen des Projektes sind Exkursionen und Expertengespräche geplant.

Bemerkung

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 7 Studierende.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 17:30 - 20:30 Uhr, Westflügel - D-201

1522 Technische Produkte
und Produktsysteme

Projekt
(WP/ 20 cp)

**Zebner,
Buck**

INTO THE SUN

JK ERGOLINE beabsichtigt im Rahmen der Nachwuchsfo#rderung mit Designstudierenden und Kapazitäten des Lehrstuhles ‚Technisches Produkte und Produktsysteme‘ der HfG OF das Industrial#Design#Projekt „Into the Sun“ vor dem Hintergrund einer innovationsorientierten Designstrategie zu entwickeln. Das Projekt umfasst Fragestellungen der User Experience und des Industrial Designs sowie des Brand Designs in einem systemischen Konzept und Netzwerk. Design und neue Technologien, Design und neue Materialien, Design und neue Märkte! Das sind nur einige wenige Beispielparame#ter, die im Prozess untersucht werden sollen. JK Ergoline ist einer der wichtigsten und beliebtesten Hersteller von Produkten und Systemen für Solarien und exportiert in mehr als 50 Länder der Welt. Die veränderte und neue Wahrnehmung bezüglich individueller Gesundheits- und Schönheitsideale sowie der zunehmend kritische Technik-Dialog erfordern ein neues Denken und Handeln in der Weiterentwicklung der Marke und ihrer Produkte.

Neben dem Wohlbefinden (Wellness) und der Schönheitspflege (Beauty) wird also der Aspekt Gesundheit (Health) immer wichtiger. Konkret bedeutet dies für die Marke JK Ergoline: weg von der Sonnenbankbräune hin zu Spa, Work-Life-Balance, Yoga, Pilates und vor allem Gesundheit. All dies sind sogenannte stillere, kontemplativere Kontexte. Welche Veränderungen ergeben sich durch neue Kontexte? Und inwieweit haben sich die Erwartungen und Bedürfnisse der Nutzer tatsächlich geändert?

Das anstehende praxisnahe Projekt im Sommersemester 2018 will darauf Antworten finden. In enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen JK Ergoline sowie den Brandingexperten von Whybrand (Frankfurt/Berlin/Zürich) kann nach neuen und unkonventionellen Wegen für ein zukünftiges Produkt- und Markenbild gestalterisch geforscht werden. Der Spielraum für die Designplanung und das Design ist offen!

Im Rahmen des Projektes sind Exkursionen und Expertengespräche geplant.

Bemerkung

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 7 Studierende.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.04.2018

Enddatum: 10.07.2018

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-203

1551 Interkulturelle
Designprojekte

Projekt
(WP/ 10 cp)

Kellner

BIOKO OFFENBACH_Seminarprojekt 2017-2019 «WHAT DESIGN CAN DO»

Das in Kooperation mit der NGO Bösöppe entwickelte Projekt für einen lokalen Kontext in Westafrika/Äquatorialguinea wird im Sommersemester fortgesetzt und im September 2018 von der fachbereichsübergreifenden Projektgruppe auf der Insel Bioko vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wird im Sommersemester die Möglichkeit geboten, nach individueller Absprache im Rahmen eines Freien Projektes an dem Thema mitzuarbeiten. Ein gestalterisch-logistisches Thema des Sommersemesters ist die Frage nach der Verpackung für die entwickelten Kakao-Produkte und der damit verbundenen Kommunikationsstrategie für die NGO und potentielle Partner.

Das Projekt wird mit Unterstützung von Ulrike Grünewald und Priscilla Dioso Aranda (NGO Bösöppe) angeboten.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Workshop Verpackungskulturen in Verbindung mit einer weiterführenden Entwurfsarbeit, die sich konkret auf das BIOKO OFFENBACH Projekt bezieht, wird mit 10cp angerechnet.

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.04.2018

Enddatum: 10.07.2018
Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204B

1601 Freie Projekte

Projekt
(WP/ 10 cp)
Hermann

INTERACTION DESIGN | DER LAUF DES INTERNET DER DINGE

Der Kurs von Julian Hermann <http://julianhermann.de> wirft ein erstes Schlaglicht auf technische Prozessketten: Mit einfach zu benutzenden und günstigen Microcontrollern und Funknetzwerken versuchen wir, Alles mit Allem zu verbinden.

1987 zeigten die Künstler Peter Fischli und David Weiss mit ihrem Film "Der Lauf der Dinge" eine Verkettung unterschiedlichster Elemente die einen Bewegungsimpuls durch mechanische, chemische und physikalische Reaktionen weitergaben. Dieser Bewegungsimpuls wurde bis zum Ende des Films ca. 30 Minuten am Leben gehalten und war nur durch die Verkettung grotesk physikalischer Prozesse möglich.

Ähnlich ist das beim sogenannten "Internet der Dinge". Viele unterschiedliche digitale und physische Geräte sind hier befähigt, miteinander zu kommunizieren, zu interagieren und durch festgelegte Bedingungen Reaktionen zum Vorschein zu bringen.

Im Projektkurs werden wir eine neue Version der Maschine von Fischli und Weiss mit den Komponenten des Internets der Dinge umsetzen. Zur chemischen, physikalischen und mechanischen Signalübertragung addieren wir unterschiedliche Sensoren, Aktoren, Auto-ID Systeme, Displays, Spezialkameras und vor allem menschliche Interaktion.

Das Produkt des Kurses wird eine Maschine, die einen Impuls über eine Vielzahl unterschiedlicher Stationen überträgt. Die Gestaltung und Umsetzung der Stationen sowie der Schnittstellen zwischen den Stationen werden während des Semesters entstehen. Ziel des Seminars ist es, am Ende des Semesters die lauffähige Maschine im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren. Die Studierenden lernen die Komponenten des Internet der Dinge und den gestalterischen Umgang mit Hard- und Software sowie Übertragungsprotokollen.

Bemerkung

Das Projekt ist auf 15 Studierende beschränkt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2018

Enddatum: 12.07.2018

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

Freie Projekte

1601 Freie Projekte

Projekt
(WP/ 20 cp)
**Eckart,
Holzbach,
Kellner,
Zebner**

FREIES PROJEKT

Selbst gewählte Themen, nur nach vorheriger Absprache mit dem gewünschten Professor/der gewünschten Professorin.

Besprechungstermine auch nach Vereinbarung.

Bemerkung

Besprechungstermine:

Prof. Holzbach: dienstags nachmittags nach Vereinbarung

Prof. Eckart: dienstags, 14:00-17:15 Uhr.

Prof. Kellner: nach Absprache.

Prof. Zebner: nach Absprache.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: Mittwoch, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1602 Freie Projekte

Projekt
(20 cp)
**Eckart,
Holzbach,**

FREIES PROJEKT

Selbst gewählte Themen, nur nach vorheriger Absprache mit dem gewünschten Professor/der gewünschten Professorin.

Besprechungstermine auch nach Vereinbarung.

**Kellner,
Zebner**

Bemerkung

Besprechungstermine:
Prof. Holzbach: dienstags nachmittags nach Vereinbarung
Prof. Eckart: dienstags, 14:00-17:15 Uhr.
Prof. Kellner: nach Absprache.
Prof. Zebner: nach Absprache.

wöchentlich
Anfangsdatum:
Enddatum:
Termin: Mittwoch, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 204A

Gestaltungsmodule

1701 Farbe II
Seminar
(WP/ 5 cp)
**Kellner,
Völzke**

ULTRAMARIN

Eine der spannendsten und wohl auch eindrucklichsten Farben, im für uns Menschen sichtbaren Farbraum, ist das Ultramarin. Widerstehen wir zunächst der Wirkung dieser intensiv strahlenden Farbe und recherchieren ganz nüchtern. Ultramarin (lat. ultramarinus für „über das Meer“) ist ein blauer Farbton, ursprünglich gewonnen aus dem Mineral Lapislazuli. Ultramarinblau steht aber auch als Sammelbezeichnung für anorganische, sehr lichtechte Pigmente unterschiedlicher Farbe mit ähnlichem chemischen Aufbau.

Wir wollen uns in diesem Farbseminar mit der als Ultramarin bezeichneten Farbfamilie beschäftigen. Ihre Unterschiedlichkeiten, ihre Geschichten, kulturellen Bedeutungen und jeweiligen Besonderheiten der natürlichen wie synthetischen Formen erkunden – und zum Rundgang in eine raumgreifende Ausstellung übersetzen.

Ultramarin als matte, seidige, glänzende oder selbstleuchtende Oberflächen. Als offenes Pigment, gebundenes Farbmittel, im harten, viskosen, weichen oder flüssigen Zustand. Und ganz nebenbei den Zuständen des Ultramarins erliegen.

Es ist eine zweitägige Exkursion zur Firma Kremer Pigmente im Allgäu geplant (www.kremer-pigmente.com), für die eine Kostenbeteiligung von 20 Euro pro Teilnehmer_in anfällt.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt.
Anmeldung mit Angabe der Matr.-Nr. bei kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de.
Alternativ zu Farbe II kann Zeichnen II (Konrad Regel) belegt werden.

wöchentlich
Anfangsdatum: 16.04.2018
Enddatum: 09.07.2018
Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

1702 Zeichnen II
Workshop
(5 cp)
Regel

NATUR FORSCHEN DESIGN | EXKURSION

Im Rahmen einer Exkursion setzen Sie sich mit dem alpinen Raum und seiner Natur auseinander. Sie beobachten, identifizieren und sammeln designrelevante Themen und erforschen mit dem Medium der Zeichnung. Mögliche Themenfelder sind konstruktive Verbindungen, modellierende Prozesse, übergroße Volumen und andere gestaltbildende Prinzipien in der Natur. Während der Exkursion werden plastische und schematische Darstellungsmethoden aus dem Design und der Architektur an natürlichen, ungestalteten Objekten vermittelt. Weitere Methoden aus der Botanik, Geologie und Kartographie werden in Ansätzen aufgezeigt. Ausgangspunkt der Exkursion ist eine urige Berghütte in den Graubündner Alpen (Schweiz). Ergänzt werden die selbstständigen Studien durch Exkursionen in die nähere Umgebung.

Bemerkung

Selbstständiges Arbeiten wird vorausgesetzt.
Kosten: Fördermittel für die Unterkunft (Bettenlager) inkl. Halbpension (Frühstück, Marschtee, Abendessen) sind vorhanden. An- und Abreise, Zwischenverpflegung und sonstige Getränke sind zusätzlich einzukalkulieren oder eigenständig zu organisieren.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Vortreffen (10.04.2018, Raum 306a, 13:00-13:45 Uhr, pünktliches Erscheinen) und die Anzahlung für die An- und Abreise bis zum 17.04.18, festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und körperliche Fitness sind obligatorisch. Die Teilnehmenden müssen Einreisebestimmungen für Kurzaufenthalte in der Schweiz erfüllen.

Mitzubringende Materialien: Zeichenblöcke DIN A3, Stifte, Skizzenbuch, sonstige Zeichenmaterialien und Collagemittel nach eigenem Bedürfnis. Ausrüstung nach Packliste (>Vortreffen).

Anreise: Treffpunkt ist der Frankfurter Hauptbahnhof am 06.08.2017.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an der Exkursion wird bescheinigt. Abgabe der Mappe zur Bewertung bis spätestens 30.09.2018.

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 06.08.2018

Enddatum: 12.08.2018

Termin: keine Angabe, 10:00 - 18:00 Uhr,

Theorie

Theoriegruppe I

2512 Produktsprache III

Seminar

(PF/ 2,5 cp)

Schwer

«NUANCEN» – PRODUKTSPRACHLICHE DETAILS ALS ZEICHEN FÜR GEMEINSAMKEITEN ODER ABGRENZUNG

Betrachten wir die Regale in Supermärkten, Kaufhäusern, spezialisierten Fachgeschäften oder die Angebote von Online-Shops, finden wir eine nahezu unerschöpfliche Bandbreite. Die Unterscheidungsmerkmale sind vielfältig, treten zugleich in immer subtileren Abstufungen auf. So lassen sich auf der sichtbaren Ebene teilweise noch verschiedene Grundmaterialien, Herstellungsprozesse sowie Verarbeitungsformen wahrnehmen. Besonderheiten wie Nano-Veredelungen, biogene Werkstoffe und sozial verantwortliche Produktionsprozesse können hingegen nicht visuell erkannt werden. Auch die Qualität verfügbarer Zusatzdienste beziehungsweise die „Smartness“ der Geräte lassen sich vielfach nicht an den Objekten ablesen. Dem Ziel der Produzenten, Differenzen zu Wettbewerbern herzustellen, um Kaufanreize zu schaffen, steht auf Konsumentenseite ein ausgeprägtes Streben nach Originalität gegenüber. Der Wunsch, außergewöhnliche Produkte, Dienstleistungen und Erlebnisse zu konsumieren wird darum von Andreas Reckwitz als ein Prozess der „Singularisierung“ beschrieben. In ihm diene das Allgemeine vielfach als Negativ-Folie, von dem sich das spätmoderne Subjekt unter allen Umständen abheben wolle. Trotzdem bedeute die Orientierung am Einzigartigen nicht, „vorsoziale Gegebenheiten“ anzunehmen. Denn das Singuläre sei ebenso „sozial fabriziert“, in Form von Bewertungen, Aneignungen, Gemeinschaften usw.

Auch die vor Ort geröstete Kaffeesorte, das persönlich zusammengestellte „Gravel Bike“ oder der Besuch eines Nischen-Konzertes können, wie Thorstein Veblen es bereits 1899 beschrieb, als „demonstrativer Konsum“ gedeutet werden. Der von Reckwitz beschriebenen Praktik geht es allerdings nicht mehr primär um eine Zurschaustellung des sozialen Status: Sie diene vielmehr der Inszenierung des besonderen Selbst vor Anderen, die zum Publikum würden¹. Trotz des Aspekts der Einzigartigkeit verweist die Präsentation von Eigentum auch unter der genannten Zielrichtung auf spezifische Sichtweisen, gesellschaftliche Gruppen sowie Subkulturen. Werden Artefakte zur Abgrenzung genutzt, repräsentieren Ungleichheiten oder bedeuten sogar den Ausschluss bestimmter Akteure.

Im Seminar möchte ich den Fokus auf die subtilen Details richten, in welchen sich die Unterscheidungen auf materieller wie auf zeichenhafter Ebene signifikant verdichten. Die gefundenen Merkmale werden zunächst isoliert betrachtet, um sie in einem anschließenden Schritt mit dem Objektkontext in Beziehung zu setzen. Dabei gilt es Rahmungen, welche die Marke oder die Nutzungssituation vorgeben, bei der Beschreibung der Bedeutungshorizonte zu berücksichtigen. In drei Produktkategorien sollen Distinktionsmechanismen auf unterschiedlichen Ebenen nachgespürt werden. So geht es im ersten Block um eine kritische Reflexion von Produkten aus dem so genannten „Luxussegment“. Im zweiten Teil werden Objekte und Bedeutungen aus Subkulturen analysiert, abschließend versuchen wir die Zeichenhaftigkeit von Konsumgütern mit dem Etikett „Nachhaltigkeit“ differenziert zu entschlüsseln:

1Vgl. Reckwitz, Andreas (2017) Die Gesellschaft der Singularitäten. Berlin 2017, S. 9f

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt, um eine intensive Auseinandersetzung und lebendige Diskussion zu fördern.

Die Anmeldung erfolgt per Mail bei Frau Kühn-Wilkens unter kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de mit Angabe der Matr. Nr.

Das Seminar startet am 24.04.2018 ausnahmsweise im MAK mit einer Führung durch die Ausstellung „Präsens“.

Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis wird über zwei Kurzpräsentationen sowie eine zusammenfassende Produktanalyse erbracht.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.18 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2018.

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.04.2018

Enddatum: 10.07.2018

Termin: Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

Theoriegruppe II

2521 Designtheorie II

Seminar

(WP/ 5 cp)

Klemp

MENTALE POSITIONEN IM PROJEKT«DAS NEUE FRANKFURT»

Seit einigen Jahren rückt das groß angelegte Gestaltungsprojekt der 1920er und frühen 30er Jahre, das unter dem Oberbegriff das „Neue Frankfurt“ entstand, vermehrt in den Blick der Öffentlichkeit. Im Bauhausjahr 2019 werden dazu mehrere Ausstellungen und Vortragsveranstaltungen in Frankfurt stattfinden. Dieses „Neue Frankfurt“ ist dabei ein veritables Stück deutscher und europäischer Designgeschichte, denn die im Zuge des Bauprogramms entwickelten gestalterischen Lösungen gingen weit über die Architektur hinaus – von der ersten modularen Kompaktküche bis zum Türdrücker und Telefonapparat, vom Straßenschild bis zum konstruktivistischen Stadtsignet. Darüber hinaus sind diese In-Formsetzungen aber vor allem Ausdruck einer urbanen Geisteshaltung, die den „Neuen Menschen“, wie er vor dem 1. Weltkrieg schon bei Eliten vertreten war, nun für alle herbeiführen wollte. Dazu untersuchen wir in diesem Seminar Vorkriegspositionen, etwa bei Friedrich Nietzsche oder der Lebensreformbewegung und Strömungen im Frankfurt der Zwischenkriegszeit: u.a. das Institut für Sozialforschung, die Kunstschule Frankfurt, Kulturinstitutionen wie Literatur, Theater und Rundfunk, das Feuilleton der Frankfurter Zeitung, vor allem aber die Beiträge in der vielleicht wichtigsten Gestaltungszeitschrift der Weimarer Republik seit 1926, „Das Neue Frankfurt, Monatszeitschrift für die Fragen der Großstadt-Gestaltung“, später mit dem Untertitel „Internationale Monatsschrift für die Probleme kultureller Neugestaltung“. Kurzexkursionen ins Ernst-May-Haus und in das Depot des Museums Angewandte Kunst sind vorgesehen. Das Seminar wird begleitet von der Promovendin und wissenschaftlichen Mitarbeiterin Pia Scharf.

Literatur

Brück, Max von (Hg.): Ein Jahrhundert Frankfurter Zeitung. 1856-1956, Frankfurt a.M.

1956. Bothe, Rolf: Die Frankfurter Kunstschule 1923-1933. In: Hans M. Wingler

(Hg.): Kunstschulreform 1900-1933, Berlin 1977, S. 144-183.

Gallwitz, Klaus (Hg.): Max Beckmann in Frankfurt. Frankfurt a.M. 1984.

Hammerstein, Notker: Die Johan Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am 914-1950, Neuwied/Frankfurt a.M. 1989.

Hansert, Andreas: Bürgerkultur und Kulturpolitik in Frankfurt am Main. Eine historisch-soziologische Rekonstruktion, Studien zur Frankfurter Geschichte 33, Frankfurt a. M. 1992.

Hansert, Andreas: Geschichte des Städelschen Museums-Vereins Frankfurt am Main. Frankfurt a. M. 1994.

Hirdina, Heinz (Hg.): Das neue Frankfurt, die neue Stadt. Eine Zeitschrift zwischen 1926 und 1933, Dresden 1984.

Klemp, Klaus: Design in Frankfurt 1920-1990. Stuttgart 2014.

Klötzer, Wolfgang: Frankfurter Geschichte 1920 bis 1970. In: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst 60, 1985, S. 94-108.

Lepp, Nicola / Martin Roth / Klaus Vogel (Hg.): Der Neue Mensch. Obsessionen des 20. Jahrhunderts; Katalog zur Ausstellung im Deutschen Hygiene-

Museum vom 22. April bis 8. August 1999, Ostfildern-Ruit 1999.
Parth, Leo: Harry Fuld. Eine Lebensskizze, Frankfurt a.M. 1932.
Rebentisch, Dieter: Ludwig Landmann. Frankfurter Oberbürgermeister der Weimarer Republik, Wiesbaden 1975.
Salden, Hubert (Hg.): Die Städelschule Frankfurt am Main von 1817 bis 1995. Mainz 1995.
Schievelbusch, Wolfgang: Intellektuellendämmerung. Zur Lage der Frankfurter Intelligenz in den zwanziger Jahren, Frankfurt a.M. 1982.
Schimpf, Gudrun-Christine: Geld – Macht – Kultur. Kulturpolitik in Frankfurt am Main zwischen Mäzenatentum und öffentlicher Finanzierung 1866 -1933, Studien zur Frankfurter Geschichte 55, Frankfurt a.M. 2007.
Soppe, August: Rundfunk in Frankfurt am Main 1923-1926. Zur Organisations-, Programm- und Rezeptionsgeschichte eines neuen Mediums, München 1993.
Zeitschrift „Das Neue Frankfurt“, Frankfurt a.M. 1926-1931 (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/neue_frankfurt); „Die Neue Stadt“ Frankfurt a.M. 1932-1933 (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/neue_stadt)

Bemerkung

Die Gruppengröße ist auf 15 begrenzt.
Anmeldung mit Angabe der Matr.-Nr. bei kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de. Bei Überbelegung entscheidet das Losverfahren.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in regelmäßiger Teilnahme, der Übernahme eines Referats und in der Abfassung einer Hausarbeit.
Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.18 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2018.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2018

Enddatum: 10.07.2018

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

2523 Kultur- und
Techniktheorien III
Seminar
(WP/ 5 cp)
Gessmann

DER SUPERMARKT DER ZUKUNFT

Wie der Supermarkt der Zukunft aussieht, ist zuallererst eine Frage der Gestaltung. Wie die Entwicklung zeigt – vor allem das Konzept von Amazon – kommt es dabei der technischen Aufrüstung eine wichtige Rolle zu. Nur durch Vernetzung und Überwachung lassen sich viele Abläufe vereinfachen und Dinge neu anordnen. Die Konsequenzen der Veränderung reichen aber auch weit in klassische Gebiete der Kulturtheorie hinein. Was ist ein Produkt, was ist eine Ware, wenn es mit der einfachen Auslage nicht mehr getan ist, sondern Angebote zur Weiterverarbeitung mitgegeben werden müssen. Handelt es sich noch um klassische Fertigprodukte, oder sind es womöglich nur noch Halbfertigprodukte? Weiter ist zu fragen, was aus der Kategorie der Arbeit wird angesichts der anstehenden Veränderungen. Muss über das bisherige Verständnis von Produktion und Dienstleistung hinaus noch eine weitere Hinsicht ins Spiel kommen? Von welcher Sorte Tätigkeit sprechen wir, wenn etwa Geräte grundsätzlich zu Ende konfiguriert werden müssen, so wie Lebensmittel ständig neu kombiniert und verkocht werden? Und schließlich ist nachzufragen, was die anstehenden Veränderungen für die Qualität menschlicher Arbeit bedeuten. Der Kurs soll im besten Fall an ein Praxis-Projekt gekoppelt sein, bis zum Vorlesungsbeginn stehen Einzelheiten fest.

Literatur

<http://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2018-01/amazon-go-seattle-supermarkt-eroeffnung>

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/erster-amazon-supermarkt-ohne-kassen-oeffnet-15410919.html>

Karl Marx/Friedrich Engels, Werke, Band 23, Das Kapital, Bd. I, Erster Abschnitt, S. 49 – 98, Dietz Verlag, Berlin/DDR 1968. Aristoteles, Politik

Hannah Arendt, Vita activa oder Vom tätigen Leben, München, Zürich 2002.

C. Engemann/F. Sprenger (Hrsg.), Internet der Dinge. Über smarte Objekte, intelligente Umgebungen und die technische Durchdringung der Welt, Bielefeld 2015

<http://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/was-die-daten-im-smart-home-verraten-a-1064107.html>

Stefan Reinheimer (Hrsg.), Industrie 4.0: Herausforderungen, Konzepte und Praxisbeispiele, Berlin 2017

Bemerkung

ZUm Nachweis der Leistung muss ein Referat gehalten oder eine Hausarbeit verfasst werden. Wird benotet.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.18 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2018.

Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung muss ein Referat gehalten oder eine Hausarbeit verfasst werden. Wird benotet.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.18 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2018.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Theoriegruppe III

2531 Ästhetik II
Seminar
(WP/ 2,5 cp)
Gessmann

EMPIRISCHE ÄSTHETIK

Was ist Ästhetik? Wir haben uns daran gewöhnt, die Antworten in der Philosophie zu suchen. Seit dem Deutschen Idealismus geht es darum, Begriffe und Definitionen zu finden, sich darüber zu verständigen, was Schönheit oder Erhabenheit bedeutet, was in Natur und Kunst interessant sein kann, wo die Grenzen der Ästhetik verlaufen mit Blick auf bloßen Kitsch und belanglosen Tratsch. Ein Stück weit vergessen wird dem Zusammenhang, dass Ästhetik auch in einer anderen Wissenschaftslinie verfolgt wird. Man kann sich nämlich auch fragen, wie man dem Wesen des Schönen und Wahren empirisch nachspürt. Dann will man experimentell klären, welche messbaren Einflüsse uns dazu bringen, einen Gegenstand so oder so zu bewerten. Naturwissenschaftliche Herangehensweisen können dabei zum Einsatz kommen, ebenso soziologische oder ganz formal auch nur statistische. Der Austausch unter den beiden Herangehensweisen an Ästhetik ist gering und intellektuell schwierig. Der Grund ist einer bewegten Vorgeschichte zu suchen. Einig war man sich noch, als Kunst und Design noch Technik oder Handwerk bedeuteten. In dem Augenblick, da Kunst verwissenschaftlicht wird, beginnt der Streit. Die zwei Wissenschaftskulturen, wie sie sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts herausgebildet haben, beanspruchen Deutungshoheit. Ist die ganze Welt empirisch zu verstehen, dann auch ästhetische Phänomene, so die eine Seite; versteht man eine solche Weltsicht als reduktionistisch, braucht es eine andere, geisteswissenschaftliche Deutung. Bewegung in die Debatte bringen seit kurzem neurobiologische Ansätze. Unter der Überschrift einer *Neuroästhetik* wird nachgefragt, wie kreative Prozesse entstehen und ästhetische Wahrnehmung sich von anderen unterscheidet. Normative und empirische Ansätze überschneiden sich dabei auf neue Weise. Im Kurs soll vor allem nachgefragt werden, wie auf Gegenstände des Designs mit den Mitteln einer empirischen Ästhetik sinnvoll herangegangen werden kann. Von der Nähe zum Frankfurter Max Planck Institut für empirische Ästhetik soll dabei profitiert werden.

Literatur

Johann Gottfried von Herder, Plastik: Einige Wahrnehmungen über Form und Gestalt aus Pygmalions bildendem Träume, Riga, 1778.

Gustav Theodor Fechner, Vorschule der Ästhetik, Leipzig 1876.

Wilhelm Wundt, Grundzüge der physiologischen Psychologie, Leipzig 1874.

Hermann von Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen als Physiologische Grundlage für die Theorie der Musik, Braunschweig 1896.

Lambert Wiesing: „Phänomenologische und experimentelle Ästhetik“, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, 57(2) 2012. S. 239-253.

Winfried Menninghaus, Wozu Kunst? Ästhetik nach Darwin, Berlin 2011.

Semir Zeki, „Artistic creativity and the brain“, in: Science, Bd. 293, 2001, S. 51-52.

Vilayanur S. Ramachandran/William Hirstein, The science of art. A neurological theory of aesthetic experience. In: Journal of Consciousness Studies. Controversies in Science & the Humanities. Band 6, 1999, Heft 6/7, S. 15–51.

Martin Dresler (Hrsg.), Neuroästhetik. Kunst, Gehirn, Wissenschaft. Seemann Henschel, Leipzig 2009.

Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung müssen ein Referat, eine Hausarbeit oder drei Essays verfasst werden. Wird benotet.
Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.18 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2018.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 305

Technologie

3501 Technologie III

Seminar

(PF/ 2,5 cp)

Lorke

LEUCHTENDE DIODEN - ELEKTRONISCHES LICHT

Licht ist eine Erscheinungsform physikalischer Energie. Licht bewegt sich mit der schnellstmöglichen Geschwindigkeit durch den Raum.

Der nichtoptische Einfluss von Licht auf Flora und Fauna (den Menschen hier eingeschlossen), die an bzw. auf der Erdoberfläche lebt, ist lebenswichtig. Die optische Lichtwahrnehmung wird von Organismen zur Orientierung im Raum und als Taktgeber für deren Interaktionen mit der Welt genutzt. Bei der Einwirkung von Energie auf Materie kann Licht entstehen.

Licht wechselwirkt mit der elektronischen und magnetischen Struktur von Materie. Für die Menschen heute ist Licht der herausragende Informationsträger sowohl in physiologisch analoger als auch technologisch digitaler Form. Licht emittierende Dioden - LED - sind dafür die Schlüsseltechnologie.

Einführung in die physikalischen Grundlagen,

Charakterisierung u. Messung,

physiologische u. psychologische Wahrnehmung von Licht.

Technische Erzeugung von Licht (Schwerpunkt LED, OLED),

Licht-Steuerung u. Planung

Neues Gestaltungsmöglichkeiten durch LED/OLED-Technologie

Bemerkung

EXTRA!

NEURO-SCIENCE UND LICHTGESTALTUNG IM LEBNSMITTEL-EINZELHANDEL

Referent: Enrique Strelow (Ferrero Deutschland GmbH)

Termine im Rahmen des T3-Seminars

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Seminararbeit mit Präsentation.

14-täglich

Anfangsdatum: 13.04.2018

Enddatum: 06.07.2018

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

Werkstatt und Software

4501 CAD IV Grasshopper

Praktische Übung

(WP/ 5 cp)

Reiter

„WORKSHOP: COMPUTATIONAL DESIGN – GRASSHOPPER“

Der Kurs zielt auf das nachhaltige Erlernen digitaler Entwurfsmethoden ab, die projektunterstützend das Potential parametrischer Gestaltungswerkzeuge ausschöpfen sollen. Ausgangspunkt ist hierbei die digitale Erstellung und Bearbeitung von Geometrien, welche anschließend parametrisch aufgebaut werden. Das Erarbeiten von spezifischen Parametern bildet die Grundlage, um damit das anschließende Ergebnis gezielt beeinflussen zu können. Es wird ein dynamisches Rahmenwerk entwickelt, innerhalb dessen vielfältige Entwurfsvarianten in Echtzeit generiert werden können. Der Computer wird somit nicht nur als digitales Zeichenbrett genutzt, sondern schöpft sein Potential in Form von Rechenleistung für einen generativen Entwurfsprozess aus. Integriert in das Lehrkonzept ist dabei die Schnittstelle zu CAM (Computer Aided Manufacturing)-Prozessen. Die Studierenden werden darin geschult, die digitalen Daten entsprechend den Anforderungen computergestützter Herstellungsmethoden zu generieren.

Über softwaregestützte, integrative Automatisierungsprozesse werden so komplexe Geometrien handhabbar, indem die digitalen (Fabrikations-)Daten über Rückkopplungen unmittelbar an Iterationen des Entwurfs angepasst werden können. Durch die Lehrveranstaltung können die bisherigen Kenntnisse im CAD-Bereich in Bezug auf parametrische bzw. generative Formbildungsprozesse vertiefend ergänzt werden.

14-täglich

Anfangsdatum: 20.04.2018

Enddatum: 13.07.2018

Termin: Freitag, 15:45 - 18:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4501 CAD IV Solid Works

Praktische Übung

(WP/ 5 cp)

Stankowski

EINFÜHRUNG IN DAS PARAMETRISCHE SOLID- UND SURFACE MODELLING

SolidWorks ist eine CAD-Anwendung für Ingenieure, die auch Designern besondere Möglichkeiten bietet.

Über umfangreiche Simulationsfunktionen hinaus bietet Solidworks auch leistungsfähige und parametrisch anpassbare Tools zur Erstellung von Freiformen und Flächen, Gussformen und Blechkonstruktionen und ist mittlerweile auch im Design Industriestandard.

Im Kurs behandeln wir die Grundfunktionen des Programms, sowie Erarbeitung eines Workflows und gehen dann in ein kleines, experimentelles Gestaltungsprojekt und Betreuung eurer Semesterprojekte über.

Bemerkung

Anmeldung am ersten Kurstag beim Dozenten.

wöchentlich

Anfangsdatum: 27.04.2018

Enddatum: 12.07.2018

Termin: Freitag, 11:30 - 13:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4501 CAD Rhino Vertiefung

Techniken

(WP/ 5 cp)

**Langhorst,
Bienek**

CAD RHINO VERTIEFUNG

Unterstützung von eigenen Projekten, Modellierung nach eigenen Entwürfen
Detaillierte Ausarbeitung der Objekte, effizientes Arbeiten. Tipps und Tricks, Vorbereitung der Modelle für Rapid Prototyping.

wöchentlich

Anfangsdatum: 26.04.2018

Enddatum: 12.07.2018

Termin: Donnerstag, 13:00 - 14:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4502 Workflow 3D/Rapid

Prototyping

Techniken

(WP/ 5 cp)

**Klober,
Heide**

WORKFLOW 3D / RAPID PROTOTYPING

Neue Additive Techniken ermöglichen es komplexe Strukturen in einem Bauprozess und in Losgröße 1 zu fertigen. Die Integration technischer Funktionen in den Materialisierungsprozess vereinfacht Komponenten, deren Montage und verändert so zunehmend uns umgebende Produkte. Vorangetrieben wird diese Entwicklung durch die Optimierung der verschiedenen Verfahren und den Anstieg der verarbeitbaren Materialien. In Teilbereichen erweist sich schon jetzt eine individuelle, dezentralisierte »produce on demand« Produktion als Schritt in die richtige Richtung.

Im 3D WorkFlow Projekt ist es Ziel, unter Berücksichtigung der Vorteile und Möglichkeiten generativer Herstellungsverfahren, minderkomplexe Produkte, Bauteile oder Produktkonzepte neu zu denken.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Projektarbeit.

14-täglich

Anfangsdatum: 19.04.2018

Enddatum: 12.07.2018

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Projektbezogene
Objektfotografie
Praktische Übung
Seibt

OBJEKTFOTOGRAFIE

wöchentlich
Anfangsdatum:
Enddatum:
Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

Freies Studium

5500 Freies Studium
Seminar
(ZF/ 5 cp)
Oschatz

WAS IST DIGITALISIERUNG?

Digitalisierung bedeutet, das letztlich Alles mit Allem durch jeden formulierbaren Prozess verbunden werden kann. Nord, Süd, West und Ost; Inneres und Äusseres; Vergangenes mit Zukünftigem können verbunden werden. Technische Prozessketten, Arbeitswelten, Erlebniswelten, Entscheidungsprozesse können beliebig verkettet, verzweigt, vernetzt, vernebelt oder synchronisiert werden. Gestalter sind nicht mehr nur Teil eines definierten Produktentwicklungsprozesses, sondern werden als Interaktionsgestalter an jeder Stelle in jedem Prozess relevant.

Bemerkung

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 15 Studierende beschränkt.
Termine und Örtlichkeit werden am 10.04.18 bei der Projektvorstellung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Hausarbeit. Benotet.

wöchentlich
Anfangsdatum:
Enddatum:
Termin: keine Angabe,

5503 Interkulturelles Training
Workshop
(ZF/ 5 cp)
**Kellner,
Beuttel**

VERPACKUNGSKULTUREN

Die in Japan lebende Produktgestalterin und HfG Absolventin Bianca Beuttel wird in einen Workshop mit Entwurfsübung unterschiedliche kulturelle Ansätze zum Umgang mit dem Thema „verpacken“ vorstellen.

Die Teilnahme am Workshop Verpackungskulturen wird mit 5 cp bewertet und kann im freien Studium angerechnet werden.
Die Teilnahme am Workshop in Verbindung mit einer weiterführenden Entwurfsarbeit, die sich konkret auf das BIOKO OFFENBACH Projekt bezieht, wird mit 10cp als Freies Projekt bewertet.

Bemerkung

Dienstags 14 Uhr und nach Vereinbarung (siehe Aushang).

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin.

wöchentlich
Anfangsdatum: 17.04.2018
Enddatum: 10.07.2018
Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

5711 Soziologie II/ Theorie
der Medien

KRITIK DER INSTITUTION 2.1 - HOCHSCHULE für GESTALTUNG Offenbach am Main

Seminar
(ZF/ 5 cp)
Ries

Gespräche über Werk, Werkstatt und Affekt

Mitarbeit Lena Kleineidam und Mathias Windelberg

In diesem auf drei Teile angelegten, fachbereichsübergreifenden Seminar, wird die HfG in Gestalt der am Seminar Teilnehmenden und im konzentrierten Blick auf ihren einen Wirkungsraum, *die Werkstätten von Kunst und Design*, sich selber wahrnehmen, über sich nachdenken, eine Selbstanalyse vornehmen. Die beiden folgenden Teile thematisieren die Verwaltung und die Lehrgebiete.

Die Ausbildung zum Entwurf und zum Hervorbringen eigener Werke wird Ausgangspunkt der Untersuchung sein. Welche Imaginationen und Affekte begleiten die Entscheidung, Künstler_in, Gestalter_in, Designer_in zu werden? Das Erfahrungswissen der Werkstätten, der Ort, an dem die Dinge entstehen, wird als der eine zentrale Handlungsraum und Schauplatz des Begehrens nach Kreativität und Kreation untersucht.

Das Seminar wird methodisch zunächst in Theorien der Institution einführen und sie auf die HfG anwenden. Durch Einbeziehung einer Theorie der Affekte wird der Analyse-Horizont jedoch wesentlich erweitert. These ist, dass sich die „Existenzweisen“ an der HfG erst durch das in ihr angelegte Affektwissen bzw. *die Affektionen zwischen Lehrenden, Studierenden, den einbezogenen Materialien/Medien und den erzeugten Dingen* nachvollziehen lassen.

Den größten Raum wird jedoch eine empirisch-ethnologische Studie einnehmen: Beobachtungen und Gespräche, die die Teilnehmenden mit den Werkstattleiter_innen und Studierenden selber führen. Zur Qualifizierung solcher Gespräche wird es ein eigenes Training geben, durchgeführt von Lena Kleineidam (MA Soziologie).

Das Seminar versteht sich als Resonanz auf die zurzeit stattfindende *Neuerfindung der HfG* innerhalb einer Studienreform und mit einem Neubau. Wir werden die Zusammenarbeit mit dem Zukunftslabor und allen Verantwortungsträger_innen suchen mit dem Ziel, einen Beitrag zur Neuerfindung beim Rundgang 2019 *von oben und von unten* gestalten zu können.

Da das Seminar fachbereichsübergreifend angeboten wird, sind auch Studierende des Fachbereichs Design zur Teilnahme eingeladen.

Leistungsnachweis

Referat oder Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 18:30 - 20:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

Berufsvorbereitung

5514 Existenzgründung

Workshop
(WP/ 1,25 cp)
Grünwald

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 1

Der Start / Die Rechnung

Nur manchmal wird er geplant, zu häufig passiert er einfach – der Start in die Selbstständigkeit. Denn plötzlich ist ein Job da, für dessen Erledigung der Auftraggeber eine Rechnung wünscht. Und das Ganze auch schon während des Studiums. Ulrike Grünwald, die an der HfG im Büro für Wissenstransfer u.a. auch für die Themen rund um die Existenzgründung für Studierende und Absolventen der HfG zuständig ist, gibt einen Überblick über die ersten Schritte in die Freiberuflichkeit. Was das ist und wie dann eine Rechnung aussehen sollte, erfahren die Teilnehmer im ersten Teil der Einführung.

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 2

Die Kalkulation / Die Künstlersozialkasse

Im zweiten Teil werden verschiedene Modelle zur Berechnung der Arbeitszeit vorgestellt. Denn das ist überhaupt das Schwierigste: Was bin ich wert? Darüber hinaus wird die KSK, also die Künstlersozialkasse, vorgestellt und ein möglicher Antrag wird durchgesprochen.

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 3

Die Steuern / Und sonst

Ziemlich lästig sollen ja wohl Steuererklärungen sein. Zum Glück gibt es dafür Steuerberater – doch die kosten Geld. Im zweiten Teil der Einführungsveranstaltung wird auf die Konsequenzen der Rechnungsschreiberei, die im ersten Teil besprochen wurde, eingegangen. Welche Steuern fallen überhaupt an? Was ist der Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn? Welche Kosten können geltend gemacht werden?

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 4 Übungen

Anhand von Briefings aus unterschiedlichen Bereichen gestalterischer Tätigkeiten werden Aufträge kalkuliert. Hierfür wird ein Einblick in die gängige Projektmanagementpraxis gegeben. Im zweiten Teil erfahren die Teilnehmer_innen, dass eine Steuererklärung keine Zauberei ist und werden mit den Formularen vertraut gemacht.

Bemerkung

Termine:

8. Juni, 15. Juni, 22. Juni und 29. Juni 2018
jeweils von 16 bis 18 Uhr

Ort:

Raum 305
Anmeldung (Angabe von Matrikelnummer, Fachbereich, E-Mail):
Büro für Wissenstransfer
Tel. 069-80059-166
transfer@hfg-offenbach.de

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

5515 Urheber- und
Vertragsrecht
Seminar
(WP/ 1,25 cp)
Bildhäuser

©TM: Copyright –Gewerbliche Schutzrechte für Künstler und Designer Grundzüge des Markenrechts

Logos, Corporate Design, eingetragene Marken und Domains sind jedermann ein Begriff. Aber was ist dabei jeweils geschützt und worauf muss man achten? Neben einer Einführung in das Markenrecht vermitteln Beispiele den in der Praxis bestehenden Schutz, insbesondere online.

Grundzüge des Design- und Patentrechts

Design prägt das Erscheinungsbild unseres täglichen Lebens. Das ist die vornehme Aufgabe der Gestalter. Die Vorstellung der gesetzlichen Regelungen des Geschmacksmuster- und Urheberrechts soll dazu beitragen, dass die verklärte Überhöhung des Begriffs praktischen Anhaltspunkten zur Sicherung der Rechte weicht. Im Anschluss werden die technischen Schutzrechte der Patente und Gebrauchsmuster unter dem Gesichtspunkt der Produktgestaltung gegenübergestellt.

Lizenzen - eine Alternative zu Pauschalrechnungen und dem Anstellungsverhältnis eines Gestalters

Das Freelancertum ist unter den Gestaltern ausgeprägter denn je. Wenn kein Anstellungsverhältnis besteht, können die Leistungen pauschal in Rechnung gestellt werden. Eine lukrative Alternative der Verwertung von Nutzungsrechten können jedoch Lizenzverträge bieten. In allen drei Fällen gilt es, die zentralen Punkte der Rechteinräumung zu beachten. Carsten Bildhäuser ist seit 2008 zugelassener Rechtsanwalt und Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz in Frankfurt am Main. Im Zuge seines beruflichen Werdegangs arbeitete er unter anderem im Europäischen Markenamt in Alicante, bereits sein Studienschwerpunkt in Freiburg und Zürich lag auf dem Schutz der Kreativität.

Bemerkung

Termine:

Fr. 27. 04.18, 16-18 Uhr (Markenrecht)
Fr. 04. 05.18, 16-18 Uhr (Design- und Markenrecht)
Fr. 11. 05.18, 10-12 Uhr (Lizenzen)

Dozent:

Carsten Bildhäuser, Frankfurt, www.brandserve.eu

Anmeldung (Angabe von Matrikelnummer, Fachbereich, Email):
transfer@hfg-offenbach.de

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Zusatzveranstaltungen

5600 Design Curating &
Critique
Ergänzungsveranstaltung
(ZF/ 2 cp)
Sturm

Von der Liste zum Coffee Table Book oder zum wissenschaftlichem Standardwerk: Das Entstehen und die Bedeutung eines Ausstellungskataloges

Bis etwa 1960 definierten sich Ausstellungskataloge als Publikationen, die hauptsächlich eine mehr oder weniger detaillierte, illustrierte oder beschreibende Liste der Werke einer Ausstellung für ein informiertes, bildungsbürgerliches Publikum anboten. Heute, 50 Jahre später, hat sich die Situation derart differenziert, dass es oft schwer ist, einen Unterschied zu machen zwischen einfachem Ausstellungskatalog, prachtvolltem Coffee Table Book oder wissenschaftlich fundierten Publikationen. Die kunst- und designhistorische Forschung hat sich schon seit vielen Jahren von den Universitäten zu den Museumsprojekten verschoben. Ausstellung und Katalog stehen dabei in einer je nachdem unterschiedlichen Beziehung und sind die zwei Säulen kuratorischer Ausstellungstätigkeit.

Philipp Sturm, freier Kurator und Autor am Deutschen Architekturmuseum, wird in seiner Veranstaltung einen historischen Überblick zum Gegenstand geben und im Anschluss den Seminarteilnehmern einen praxisnahen Einblick in die Herausgeberschaft und die Produktion von Museumspublikationen geben. Gleichzeitig werden neben dem klassischen Buch auch Online-Sammlungen und multimediale Ausstellungsdigitalisierungen vorgestellt.

Dazu sind Exkursionen in die Sammlung des Deutschen Architekturmuseums, das Städelmuseum und zu einem Buchgestalter geplant.

Literatur

Karin Mihatsch, Der Ausstellungskatalog 2.0. Vom Printmedium zur Online-Repräsentation von Kunstwerken, Bielefeld 2015.

Bemerkung

Die Gruppengröße ist auf 15 beschränkt.

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek Deutsches Architekturmuseum, Hedderichstraße 108-110 in Frankfurt, statt.

Verbindliche Anmeldung unter kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de mit Angabe von Matr. Nr. Ggf. Losverfahren.

Einzeltermin

Anfangsdatum: 25.05.2018

Enddatum: 25.05.2018

Termin: Freitag, 15:30 - 19:00 Uhr, Extern - MAK

Einzeltermin

Anfangsdatum: 22.06.2018

Enddatum: 22.06.2018

Termin: Freitag, 15:30 - 19:00 Uhr, Extern - MAK

Einzeltermin

Anfangsdatum: 23.06.2018

Enddatum: 23.06.2018

Termin: Samstag, 10:00 - 14:00 Uhr, Extern - MAK

5600 Design kuratieren
Seminar
(ZF/ 5 cp)
**Wagner K,
Klemp**

DESIGN KURATIEREN

Wie wird eine Idee zur Ausstellung? Der Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main erläutert in diesem Seminar die Funktionen und Hintergründe der Institution Museum und einer kuratorischen Tätigkeit in ihren unterschiedlichen Facetten. Dabei werden vor allem neue Ansätze zu einer zeitgemäßen Museumsarbeit vorgestellt. Gegenstand der Veranstaltung ist auch die Mitarbeit bei einer aktuellen Ausstellungsvorbereitung des Museums Angewandte Kunst. Die Teilnehmer erhalten dabei neben der kuratorischen Arbeit auch Einblick

in das Projektmanagement, die Ausstellungsgestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Museumspädagogik des Museums sowie des Ausstellungsprojekts.

Literatur

Gaston Bachelard: Psychoanalyse des Feuers. München/Wien 1985. Friedrich Nietzsche: Morgenröte, Idylle aus Messina, Die fröhliche Wissenschaft. Kritische Studienausgabe hgg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, Teil 3, München 1999. Daniel Tyradellis: [Müde Museen](#). Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten, Hamburg 2014

Bemerkung

Die Gruppengröße ist auf 15 Studierende begrenzt.
Verbindliche Anmeldung an: kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de. Ggf. Losverfahren.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Extern - MAK

5712 Wahrnehmungstheorie

Vorlesung

(ZF/ 5 cp)

Zitko

VERBINDUNGEN VON ZEIT UND RAUM

Zeit und Raum bilden bekanntlich elementare Dimensionen unserer Erfahrung. Die Vorlesung wird sich mit der Frage beschäftigen, in welcher bestimmten Weise Raum und Zeit im sinnlichen Erleben, in der Alltagskultur der Individuen und in der ästhetischen Wahrnehmung zusammenwirken. Entscheidend ist dabei zunächst die Einsicht, dass wir mit Blick auf diese Problemlage nicht auf feste, für jede Kultur und Gesellschaft gleichermaßen geltende Strukturen von Raum und Zeit zurückgreifen können. Kulturen konstituieren und konfigurieren diese Dimensionen vielmehr in unterschiedlichster Weise, so dass uns ein Kulturwechsel unter Umständen mit erheblich differierenden Welten konfrontieren kann. Namentlich die modernen bzw. postmodernen Gesellschaften haben Raum-Zeit-Ordnungen hervorgebracht, die sich von entsprechenden Ordnungen früherer Kulturen deutlich absetzen. Die Veranstaltung wird sich dem Thema anhand ausgewählter Beispiele aus älterer und neuerer Zeit annähern. Ein Blick auf philosophische und soziologische Theoriebestände liefert Instrumente, die geeignet sind, die hier interessierenden Zusammenhänge aufzuschlüsseln und beschreibbar zu machen. Zu berücksichtigen sind dabei unter anderem ökonomische und technische Entwicklungen, die auf die Struktur unseres Erlebens einen essentiellen Einfluss ausüben. Untersuchungen zu Formen des Raum-Zeit-Erlebens führen stets auf die Frage nach der Identität des erlebenden Subjekts. Welche Veränderungen durchläuft der Mensch im Zuge der fortschreitenden Transformation seines Wahrnehmungs- und Erfahrungsfeldes? Welche Konsequenzen haben entsprechende Prozesse bei den Versuchen seiner Selbstverständigung, seiner konkreten Lebensführung und seiner Positionierung im Raum der Gesellschaft. Wo liegen die produktiven und auch kontraproduktiven Implikationen dieser Entwicklung. Die Veranstaltung wird sich ausgesuchten Beispielen aus der Geschichte der Kunst und der Medien zuwenden, um den hier relevanten Einsichten empirische Konturen zu geben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 09.04.2018

Enddatum: 09.07.2018

Termin: Montag, 16:45 - 18:15 Uhr, Hauptgebäude - 305

Ergänzungsangebote VK

Theorie

5713 Kunstgeschichte

Vorlesung/Seminar

(5 cp)

Janecke

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2018

Enddatum: 11.07.2018

Termin: Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr,

Diplom

Diplombetreuung Entwurf

8501 Diplombetreuung
Entwurf
Besprechung
Eckart,
Holzbach,
Kellner,
Zebner

DIPLOMBETREUUNG ENTWURFSARBEIT

Bemerkung

Die Betreuung der Diplomarbeiten findet in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer/der jeweiligen Betreuerin in den entsprechenden Lehrgebieten statt.

Diplombetreuung Theorie

8502 Diplombetreuung
Theorie
Besprechung
Gessmann,
Klemp,
Schwer

DIPLOMBETREUUNG-THEORIEARBEIT

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung.